

FAKE UND WIRKLICHKEIT

Wer wir sind • was uns zusammenhält • was Mut und Hoffnung macht

Kolosser 2,12-22

Der Schatten des Wandels

- ☁ Personen, Orte, Stil, Themen, Alter und Lebenssituationen - Vieles hat sich verändert und ist weiter im Fluss
- ☁ Unbehagen: Was hält uns zusammen, und was verbindet uns?
- ☁ Gibt es einen stabilen „Kern“, eine feste „Identität,“ eine klare „Verpflichtung“?
- ☁ Wie verhalten sich diese Fragestellungen zur aktuellen „Identitätspolitik“ von Rechts, die auch unter Christen viele Anhänger hat?

Flüchtiger Konsum: Wegwerf-Beziehungen

- ☁ Können wir der flüchtigen Konsumgesellschaft etwas entgegensetzen, in der selbst Beziehungen konsumiert und Menschen zunehmend allein gelassen werden?
- ☁ „In prekären ökonomischen und sozialen Verhältnissen wird den Menschen beigebracht, ... die Welt als einen Container voller Wegwerfobjekte, zum einmaligen Gebrauch bestimmt, zu verstehen – die ganze Welt, einschließlich anderer Menschen.“
- ☁ „Konsum ist, im Gegensatz zur Produktion, eine einsame Tätigkeit, durch und durch an den einzelnen gebunden, auch wenn er in der Gegenwart anderer konsumiert.“

Ihr wart tot infolge eurer Sünden, und euer Leib war unbeschnitten; Gott aber hat euch mit Christus zusammen lebendig gemacht und uns alle Sünden vergeben. Er hat den Schuldschein, der gegen uns sprach, durchgestrichen und seine Forderungen, die uns anklagten, aufgehoben. Er hat ihn dadurch getilgt, dass er ihn an das Kreuz geheftet hat. Die Fürsten und Gewalten hat er entwaffnet und öffentlich zur Schau gestellt; durch Christus hat er über sie triumphiert.

Darum soll euch niemand verurteilen wegen Speise und Trank oder wegen eines Festes, ob Neumond oder Sabbat. Das alles ist nur ein Schatten von dem, was kommen wird, die Wirklichkeit aber ist Christus. Niemand soll euch verachten, der sich in scheinbarer Demut auf die Verehrung beruft, die er den Engeln erweist, der mit Visionen prahlt und sich ohne Grund nach weltlicher Art wichtig macht.

Er hält sich nicht an das Haupt, von dem aus der ganze Leib durch Gelenke und Bänder versorgt und zusammengehalten wird und durch Gottes Wirken wächst. Wenn ihr mit Christus gestorben seid und euch von den Elementen der Welt losgesagt habt, warum lasst ihr euch dann, als würdet ihr noch in der Welt leben, vorschreiben: Berühre das nicht, iss nicht davon, fass das nicht an! Das alles wird verbraucht und dadurch vernichtet.

Fake-Identität

- ☁ Der Versuch, die eigene Identität an etwas „Objektivem“ festzumachen, das Sicherheit und Klarheit schafft: „Ich bin ok“/„Ich bin drin“
- ☁ Heute würden wir sagen: „Alleinstellungsmerkmal“
- ☁ Problem #1: Solche Identitäten sind zwangsläufig exklusiv und tendenziell feindselig
- ☁ Problem #2: Der Haken hält nicht, was er verspricht



seltsam anders

- ☁ „Das alles ist nur ein Schatten von dem, was kommen wird, die Wirklichkeit aber ist Christus.“
- ☁ Nicht mehr ich, *meine* Eigenschaften, was mir *ähnlich* ist - das ist gestorben
- ☁ Sondern *Er*, der *Andere*, der Ausgestoßene und Abgelehnte
- ☁ „Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden“ (Psalm 118)
- ☁ Vergebung: die offenen Arme für den Feind und den Fremden, Nicht-Identischen

Das Kreuz: pure Wirklichkeit

- Ein „Mahnmal der Schande“ für das, was Menschen einander antun und womit Mächtige drohen
 - Alle sind irgendwie Täter: ein großes, grenzenloses „Wir“
 - Alle werden begnadet
- Die Schuld ist vergeben, und gerade deshalb für die Erinnerung *nicht* tabu
- Kein Ostern ohne Karfreitag, kein Auferstandener ohne Wundmale



richtig verstanden

- ☁ Lossagen von den „Elementen der Welt“: Rasse, Nation, Kultur etc.
- ☁ Sybille Lewitscharoff: „Ich suche in meinem Glauben ja gerade nicht das Identische, sondern das Nichtidentische.“
- ☁ Peter Trawny: „Der christlichen Identität ist ... von vornherein ein Defekt eingebaut. Man kann nicht einfach mit gutem Gewissen Christ sein, sondern da ist etwas vorgefallen, was uns bis heute belastet: ein ursprünglicher Riss, etwas Schräges, ein immer schon gebrochenes Selbstbild.“

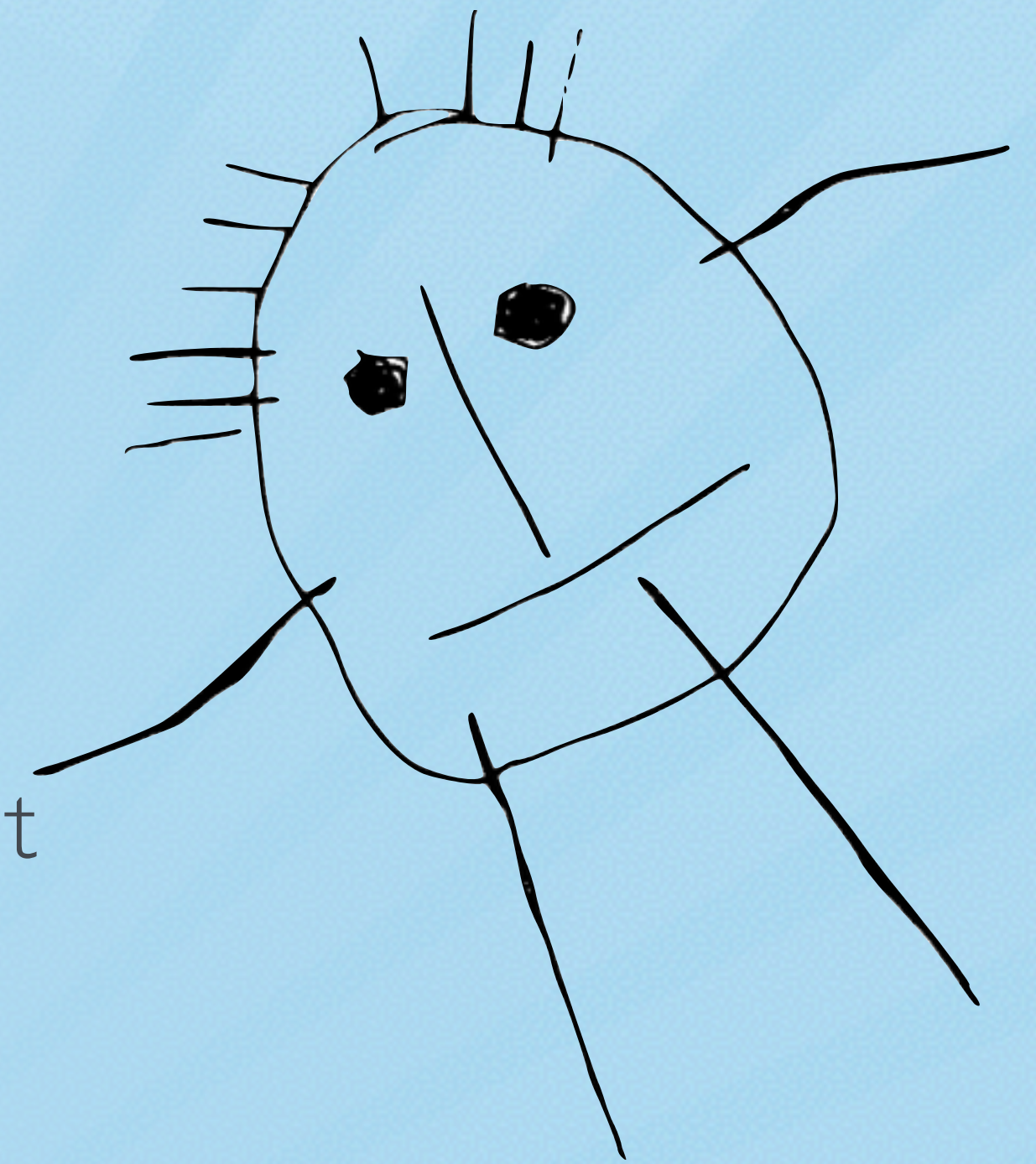
There's a crack in everything.
That's how the light gets in.

Alles hat einen Riss.
So kommt das Licht herein.

Leonard Cohen

Haupt und Glieder

- ☁ „das Haupt, von dem aus der ganze Leib durch Gelenke und Bänder versorgt und zusammengehalten wird“
- ☁ diese Beziehung definiert unsere *Verbindlichkeit* (weitere Gemeinsamkeiten sind dagegen keine *Voraussetzung*)
- ☁ komischer, absurder, schräger „Stolz“ - das Schwache, Unvollkommene, Verachtete und Geringe hat Gott sich erwählt
 - ☁ er pflegt keine Wegwerf-Beziehungen
 - ☁ er braucht keinen Spiegel seiner eigenen Coolness



HauptSache

- ☁ „Die Hauptsache ist, dass die Hauptsache die Hauptsache bleibt.“
- ☁ Wenn wir streiten, dann bitte darüber
- ☁ Wenn wir etwas ändern, dann in diese Richtung
- ☁ Wenn wir anecken, dann hoffentlich deshalb
- ☁ Wenn wir feiern, dann vor allem das

